© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 7. Februar 1925. Nr. 34. XXXVIII. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten vierteljährl. 6 Goldmark. Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zahlen vierteljährl. 3.75 Goldmark auf Postscheckkonto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 65 Pfg. Auslandsporto = Mk. 4.40 oder entsprechende Währung.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Petitzeile 40 Goldpfennig, Ausland entsprechend. Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet für Insekten-Material 10 Goldpfennig, für Geräte 20 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 30 Goldpfennig.

Inhalt Jahresbericht 1924 des Vereins für Insektenkunde Frankfurt a. M. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Ueber die näheren Umstände beim Heimschaffen der Beute durch die Waldameisen. Von Dr. Rob. Stäger, Bern. — Ein neuer Fund in der Schmetterlingsfauna von Berlin, Argynnis adippe L. Von Kurt Waschke, Berlin. — Erfahrungen im Tauschverkehr. Von Joh. Hain, Würzburg. — Ueber den Gattungsnamen Cardiola Muls. et Rey (Col.). — Von W. Jacobs, Goslar a. H.

Jahresbericht 1924 des Vereins für Insektenkunde Frankfurt a. Main.

Gegr. 1883.

erstattet am 8. 1. 25 von dem Vorsitzenden A. U. E. Aue.

Meine Herren!

Das abgelaufene Geschäftsjahr hatte für unseren Verein einen verhältnismäßig günstigen Verlauf. Allerdings waren ja bei seinem Beginne die allerschlimmsten Zeiten, die Zeiten der Inflation, bereits beendet, aber auch die Stabilität unserer Valuta legte dem Verein und seinen Mitgliedern noch sehr drückende Fesseln auf, indem sie eine bis dahin garnicht gekannte Geldknappheit heraufbeschwor, die nun ihrerseits auf Schritt und Tritt schier unüberwindliche Grenzen zog. — Da ist es denn doppelt erfreulich, daß das abgelaufene Jahr als ein relativ günstiges bezeichnet werden darf; denn so verdankt der Verein seinen Aufschwung fast ausschließlich seiner angestrengten Tätigkeit, nicht etwa besonders günstigen Verhältnissen!

Im Januar vorigen Jahres beschlossen die Mitglieder, daß der Verein weit mehr, als bisher, aus sich heraustreten sollte; und das war auch nötig, wenn er nicht angesichts der zwar noch recht schwierigen, immerhin aber doch etwas gebesserten Verhältnisse überhaupt den Anspruch auf innere Berechtigung seiner Existenz verwirken wollte. Nachdem die schweren Inflationszeiten, die vielen Vereinen den Untergang gebracht, glücklich überstanden, ging unser Verein dazu über, seine Zielsetzung erheblich zu erweitern, trat aber zugleich auch energisch an die Verwirklichung eines Teiles der gesteckten Ziele heran. Zu diesem Zwecke war vor allem eine Neubearbeitung der Vereinssatzungen geboten, und zwar wurden besonders in der Richtung Änderungen vorgenommen, daß die neuen Satzungen dem Verein und insbesondere seinem Vorstande eine ganze Reihe obligatorischer Aufgaben auferlegten. Die wichtigsten Aenderungen dieser Art gipfelten darin, daß, mit Ausnahme der Reisezeit, allmonatlich am ersten und dritten Donnerstage „wissenschaftliche Sitzungen" mit gehaltvollen Vorträgen, Diskussionen, Vorführungen und Literaturberichten stattfinden sollten, und daß auch die Mitgliederversammlungen, die an allen übrigen, nicht auf Feiertage fallenden Donnerstagen stattfinden, stets in der Hauptsache entomologischer Betätigung und Forschung gewidmet sein sollten. Des weiteren wurde für die Zeit von April bis Oktober monatlich mindestens ein gemeinsamer Ausflug in die Umgebung vorgeschrieben.

Da sich der Verein getreulich an diese Vorschriften seiner Satzungen gehalten hat, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahre 17 wissenschaftliche Vorträge gehalten, nämlich

1. Einige aus der Frankfurter Fauna verschwundene Schmetterlingsarten, Herr Dr. Pfaff.
2. Einführung in die Vererbungswissenschaft, Herr Günthert.
3. Wissenschaftliche Ziele in der Entomologie und Spezialisierung, Herr Ochs.
4. Castniiden, Herr Pfeiffer.
5. Alpen und Käfer, Herr Buchka.
6. Wärmehaushalt der Bienen, Herr Schade als Gast.
7. Dezember-Raupenausbeute in den holsteinischen Knicks mit Vorführung lebenden Materials, Herr Boldt.
8. Acherontia atropos, Herr Aue.
9. Mechanismus der Geschlechtsbestimmung, Herr Günthert.
10. Schmetterlinge im Hochgebirge, Herr Dr. Pfaff.
11. Lamellicornia, Herr Buchka.
12. Sammeltage im Simplon-Gebiet, Herr Dr. Pfaff.
13. Sammeltage in Zermatt, Herr Dr. Pfaff.
14. Blumen und Insekten, Herr Gönner.
15. Ueber Gyriniden, Herr Ochs.
16. Die Grundtatsachen der Entwicklungsgeschichte als Erkenntnisprinzipien in der Zoologie, Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schnell.
17. Neuere Untersuchungen über die Vererbung des Melanismus, Herr Günthert.

Die Themen dieser Vorträge wurden jeweils vorher in der Entomologischen Zeitschrift veröffentlicht mit dem Zusatze, daß Gäste stets willkommen seien, ein Ruf, der nicht ungehört verhallt ist. Die Vorträge unter 3, 5, 7, 8, 11 und 14 wurden zur Veröffentlichung in der genannten Zeitschrift bestimmt und sind z. T. bereits erschienen. Die Separatabdrücke sollen zu einem Jahrbuch zusammengestellt und jedem Mitgliede ein Exemplar davon überreicht werden. Die übrigen sollem dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tauschverkehr mit anderen Vereinen nutzbar gemacht werden. Der an Hand der Präsenzlisten feststellbare Besuch der wissenschaftlichen Sitzungen weist gegenüber dem Jahre 1923 ein ganz erfreuliches Bild auf, wenn er auch immer noch viel zu gering ist.

Daß auch der Besuch der Mitgliederversammlungen gegen das Vorjahr ein Anwachsen zu verzeichnen hatte, ist unzweifelhaft auf die etwas gehaltvollere Gestaltung dieser nicht ausgesprochen wissenschaftlichen Sitzungen zurückzuführen, und man kann sagen, daß die Diskussionen, die die in diesen Zusammenkünften gemachten Mitteilungen auslösten, sich meist auf recht beachtlichem, hie und da sogar sehr hohem Niveau bewegten. Häufig wurde in diesen Sitzungen auch Zuchtmaterial vorgezeigt, auch kam, um der noch von vielen Sammlern stiefmütterlich behandelten Aufzucht von Insekten neue Freunde zuzuführen, mehrmals Zuchtmaterial zur Verteilung, nämlich Raupen von Scoliopteryx libatrix, Dicranura vinula, Arctia villica, Ocneria rubea und Lophopteryx camelina. — Zu dem gleichen Zwecke hat der Verein weiter die Einrichtung getroffen, daß von Zeit zu Zeit bei Bedarf Zuchtmaterial und Utensilien für die Mitglieder gemeinsam bezogen werden. Auch wurde, da es oft genug vorkommt, daß der Eine auf seinen Sammelgängen Material findet, für das er gerade keine Verwendung hat, während es ein anderes Mitglied wiederum gerade benötigt, eine sogenannte Bedarfsliste eingeführt, in die sich die Mitglieder mit solchen Wünschen eintragen lassen können; diese Liste wurde in den Sitzungen aufgelegt.

An gemeinsamen Sammelausflügen wurden sechs gemacht:

am 12. April nach Offenbach a. M.
„ 26. April in den Vilbeler Wald,
„ 18. Mai in den Fechenheimer Wald,
„ 11. Juni nach Grafenbruch,
„ 15. Juli in das Steinbachtal bei Klein-Ostheim und
„ 21. September nach Goldstein-Mitteldick.

Die Beteiligung an diesen Ausflügen litt darunter, daß sie in der Hauptsache an Werktagen unternommen wurden, ein Mangel, dem in Zukunft zu begegnen sein wird; alle aber, die teilnehmen konnten, waren stets recht zufrieden, mitgegangen zu sein. Bei der Wahl der Ausflugsziele machte sich die Einengung durch die französische Besetzung besonders unangenehm fühlbar; die in letzter Zeit eingetretenen Erleichterungen bei der Grenzüberschreitung konnten für dieses Jahr keinen nennenswerten Vorteil mehr bringen.

Seinem Ziele, der Aufklärung auf entomologischem Gebiete zu dienen, suchte der Verein zunächst in der Weise gerecht zu werden, daß er durch den Vorsitzenden einen Radiovortrag über das Thema „Die Insektenkunde als Weg zur Erkenntnis des Schönen in der Natur" halten ließ, der danach in der Entomologischen Zeitschrift veröffentlicht wurde, und indem er sich an die hiesigen höheren Schulen mit dem Anerbieten wandte, in Deutschland erbeutete Insekten unentgeltlich zu bestimmen. —

Wenn Sie, meine Herren, nun in Betracht ziehen, daß alles, was ich Ihnen hier aufgezählt habe, Neuerungen des letzten Jahres sind, so werden Sie zugeben müssen, daß der Verein mit zielbewußtem Willen doch schon so manches erreicht hat; das erste Jahr der Umstellung unserer Tätigkeit zeitigte zum Mindesten schon ganz nette Anfangsresultate, ein Umstand, der uns aneifern muß, auf dem einmal eingeschlagenen Wege mit unermüdlichem Eifer fortzuschreiten.

Auch der Lust und Freude wurde in bescheidenen Grenzen gehuldigt, indem der 18. Dezember, der letzte Donnerstag, der uns im abgelaufenen Jahre zusammenführte, einer netten und gut gelungenen Weihnachtsfeier gewidmet wurde.

Zum Schlusse bleibt mir nur noch übrig, namens des Vereins allen denen zu danken, die sich im abgelaufenen Jahre um den Verein verdient gemacht haben, sei es durch Vorträge, Beteiligung an den Diskussionen, regelmäßigen und pünktlichen Besuch der Sitzungen, oder durch Stiftungen. Nicht vergessen darf ich bei meinem Danke den Internationalen Entomologischen Verein E. V., der unsere Bestrebungen in nicht zu unterschätzender Weise dadurch gefördert hat, daß er uns großzügig die Spalten seiner Entomologischen Zeitschrift öffnete.

Aber auch der Herren möchte ich gedenken, die sich in punkto Vorträge allzubescheidene Zurückhaltung auferlegten, und ich möchte sie zur Aufgabe ihrer Reserve ermuntern, indem ich ihnen zurufe:

„Reden ist Silber, und Schweigen ist Gold!"
So denkend, schwiegt Ihr bis heute.
Ich aber sag' Euch: „Da Gold so rar,
Auch Silber schätzen die Leute!
Drum redet, tragt vor, gebt her, was Ihr wißt,
Und laßt Euch nicht immer so quälen,
Und sorgt, daß im nächsten Jahresbericht
Eure Namen nicht wiederum fehlen!"

Ueber die näheren Umstände beim Heimschaffen der Beute durch die Waldameisen.

Von Dr. *Rob. Stäger*, Bern.

(Fortsetzung.)

10.50 Uhr. Der Kopf ist ganz abgerissen und wird für sich allein von einem Arbeiter heimgetragen. Außer den Sprungbeinen wurden auch alle übrigen Beine entfernt. Der Podisma-Rumpf sieht jetzt wie ein kleines, glattes Fischchen aus.

11.10 Uhr schleppen ihn die braunen Arbeiter den Nestabhang hinauf, um ihn in einem der Eingangspforten verschwinden zu lassen.

Zusammenfassung. Der Transport hatte ca. 9.40 Uhr begonnen und folglich bis zur Einsenkung ins Nestinnere $1^1/_2$ Stunden gedauert, was bei der langen Stockung nicht verwunderlich erscheint. Am Ende besorgen das Heimschaffen der Beute ganz andere Arbeiter als am Anfang. Es findet ein beständiger Wechsel der transportierenden Ameisen statt. Arbeiter, die anfänglich tüchtig bei der Beute angriffen, verlassen sie und gehen leer nach beiden Seiten der Straße, tragen jetzt Baumaterialien u. s. w. — Trotz der Plastizität ihrer Psyche gelingt es den Ameisen nicht, durch eine kleine Ueberlegung ein Hindernis zu umgehen. Sie sind urteilsunfähig. — Abgetrennte Glieder der Beute werden von einzelnen, höchstens 2 Arbeitern rasch ins Nest getragen.

9. Nest A. Nachmittags desselben 2. August. Ein kalter Wind setzt ein. Zwischen kurzen Regenschauern hie und da ein Sonnenblitz.

Um 14.40 Uhr lege ich 2 m vom Nest eine gequetschte Podisma-Larve. Von den ersten 5, die Beute ergreifenden Arbeitern, die ich weiß betupfe, laufen schon nach 2 Minuten vier fort. Die letzte Weiße bleibt bis 14.50 Uhr beim Transport. Eine der davongegangenen Bezeichneten beobachtete ich nachher beim Schleppen von Baumaterial. 14.50 Uhr brennt auch die letzte, bei der Beute verbliebene Weiße durch und verfolgt die Straße in distaler Richtung. Das Weiterbefördern der Heuschrecke wird nun von neuen unbezeichneten Arbeitern besorgt. 14.52 Uhr taucht eine ausgerissene Markierte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1924/25

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: Jahresbericht 1924 des Vereins für Insektenkunde Frankfurt a. Main. 79-80